

**Passionsandachten 2021 „Spielräume – 7 Wochen ohne Blockaden“ – „Richtungswechsel!“**

**Glockengeläut**

**Votum:** Wir feiern diese Passionandacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Unsere Hilfe steht in Namen des Herrn,

**der Himmel und Erde gemacht hat.**

**Begrüßung:** Willkommen zur 6. Passionsandacht: „Spielraum – 7 Wochen ohne Blockaden“. Heute: „Richtungswechsel“.

Wir wollen miteinander beten und auf Gotteswort hören. Wir können ein Bild betrachten und ein Hörspiel erleben.

Lassen Sie uns einen gemeinsamen Weg durch die Fastenzeit vor Ostern: die Zeit, in der wir des Leidens und des Sterbens Jesus gedenken, gehen. So bereiten wir uns auf das Fest der Auferstehung vor.

Danke, an alle, die diese Gottesdienste mit vorbereitet haben, mitgestalten und mitfeiern.

**Gedanken zur fünften Fastenwoche:**

Wie ging es Ihnen mit Nähe und Distanz?

Konnten Sie einen Konflikt lösen, der sie schon lange begleitet?

Wie denken Sie heute zu dem Spruch: „Der Klügere gibt nach!“

**Pslamcollage zu Psalm 121** (Text: Basisbibel/ C. Bollenbach, Zinnowitz)

Ich schaue hoch zu den Bergen. Woher kommt Hilfe für mich?

Die Berge erdrücken mich? Wie kann ich der Enge entkommen?

Hilfe für mich, die kommt vom HERRN! Er hat Himmel und Erde gemacht.

Gott der Schöpfer will mir helfen! Bin ich bereit seine Hilfe zu erkennen?

Er lässt deinen Fuß nicht straucheln. Der über dich wacht, schläft nicht. Sieh doch: Der über Israel wacht, der schläft und schlummert nicht.

Gott will mich beschützen, aber wie oft gehe ich lieber meinen eigenen Weg, und erkenne die Zeichen Gottes nicht.

Der HERR wacht über dich. Der HERR ist dein Schutz, er spendet Schatten an deiner Seite. Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden und der Mond nicht in der Nacht.

Gott hält die Wacht über mir. Lasse ich mich bewachen? Oder engt mich das ein? Vertraue ich auf den Schutz Gottes?

Der HERR behütet dich vor allem Bösen. Er wacht gewiss über dein Leben. Der HERR behütet dein Gehen und Kommen von heute an bis in alle Zukunft.

Lass ich mich auf Gottes Zeichen ein? Bin ich mit offenen Sinnen unterwegs? Nehme ich Gott als meinen Begleiter an?

**Alle: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

**Kyriegebet mit Liedruf**

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Gott, wir kommen zu Beginn dieser sechsten Fastenwoche zu dir mit Situationen, in denen wir feststecken.

Wir wollen weiterkommen und treten doch auf der Stelle.  
Leite uns in Weite!

Wir rufen zu dir: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Jesus Christus, du guter Hirte, zeig uns den Weg, den wir gehen können.

Über Hindernisse hinweg, durch finstere Täler hindurch.

Wir rufen: Christe eleison – Christe, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Gott, nimm weg, was uns von dir trennt.

Lass uns deine Nähe spüren!

Wir rufen: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

### **Gnadenspruch:**

So spricht Gott: „Deine Versäumnisse habe ich weggewischt wie Wolken, die im Wind verwehen. Deine Verfehlungen sind verschwunden wie Nebel von der Sonne. Wende dich mir zu, denn ich habe dich befreit!“ Jesaja44,22

### **Tagesgebet:**

Jesus Christus, du befreist. Wo Enge ist, sei du die Weite. Wo Streit herrscht, sei du der Frieden. Wo die Liebe verlischt, sei du der Funke. Wo alles am Ende scheint, sei du die Auferstehung und das Leben. Amen.

### **Bild + Hörspiel: Richtungswechsel!**

#### **Hörspiel Sechste Woche: Richtungswechsel!**

**Mutter:** Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin. Aber der Zorn Gottes ent-brannte da-rüber, dass er hinzog. Und der Engel

des Herrn trat in den Weg, um ihm zu widerstehen. Und die Eselin sah den Engel des Herrn auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, um sie wieder auf den Weg zu bringen. Da trat der



(Bild © Christian A. Werner)

Engel des Herrn auf den Pfad zwischen den Weinbergen, wo auf beiden Seiten Mauern waren. Und als die Eselin den Engel des Herrn sah, drängte sie sich an die Mauer und klemmte Bileam den Fuß ein an der Mauer, und er schlug sie noch mehr. Da ging der Engel des Herrn weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Platz mehr war auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken. Und als die Eselin den Engel des Herrn sah, fiel sie auf die Knie unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken. Da tat der Herr der Eselin den Mund

auf, und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bileam sprach zur Eselin: Weil du Mutwillen mit mir treibst! Ach dass ich jetzt ein Schwert in der Hand hätte, ich wollte dich töten! Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Er sprach: Nein. Da öffnete der Herr dem Bileam die Augen, dass er den Engel des Herrn auf dem Wege

stehen sah mit einem bloßen Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. Und der Engel des Herrn sprach zu ihm: Warum hast du

deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich habe mich aufgemacht, um dir zu widerstehen; denn der Weg vor mir führt ins Verderben.

**Sohn:** *(spricht mit dem Stofftier)* So gemein ist das, findest du nicht auch, Murkel? Die Eselin ist viel klüger als ihr Herr und versucht, ihm zu helfen. Sie sieht den Engel, der versucht, diesen Bileam zu warnen. Aber der ist blind, versteht gar nichts und schlägt auch noch sein Tier. – Würd' ich mit dir niemals machen. *(kleine Pause)*

Ja, ich weiß, eigentlich bin schon viel zu groß für dich. Wenn Sarah sehen könnte, dass ich hier mit dir rede, würde sie sich wegwerfen vor Lachen. Aber weißt du noch, wie du mir immer geholfen hast, wenn ich früher Angst vor Monstern, Spinnen und Gespenstern hatte? Oder wenn ich mit Mama, Papa oder Sarah gestritten hatte und in dein Fell heulen musste? Manchmal hab' ich dann gedacht, dass du nicht nur zuhörst und mich verstehst, sondern dass du mir auch einen Rat gibst. Oder einen Trost. Oder einen Stüber mit der Nase. Schade, dass du nie reden konntest, wie Bileams Eselin. Aber ich glaube, ich hab' auch so verstanden, was du mir sagen wolltest: Alles nicht so schlimm. Geh hin und entschuldige dich. Mach das besser nicht, das ist gefährlich. Morgen kommt ein neuer Tag, da kannst du ganz von vorne anfangen. Keine Ahnung, woher diese Worte kamen. Aber schon ging's mir besser. *(Pause)* Weißt du, was ich glaube, Murkel? Kinder und Stofftiere sind manchmal klüger als die Erwachsenen.

Weil sie wissen, dass man auch von jemandem einen tollen Rat bekommen kann, an den man **nie im Leben** gedacht hätte. Weil in Wirklichkeit alles eine Stimme und eine Sprache hat, nur eben eine ganz besondere: der Wind und das Meer, der Sonnenaufgang und die Wolken am Himmel, das Pferd und die Katze, das Baby und der alte

Mann, der vergessene Freund und sogar der Feind. Alles hat eine Stimme. Du natürlich auch, Murkel, eine ganz leise. Aber das weiß man nur, solange man spielen kann. Wenn man das verlernt hat, dann hört man dich nicht mehr *(Pause)* Was sagst du? Ach ja – nur schnell weg von hier, bevor Sarah uns sieht! *(verschwindet mit dem Kuschtier)*

### **Gedanke: Richtungswechsel!**

Immer voran! – Das vermeintlich richtige Ziel im Auge. – Und dann, geht es auf einmal nicht mehr weiter: eine Blockade, ein Hindernis, eine Panne. Irgendetwas hält uns auf. Wir sind in einer Sackgasse angekommen. Da gibt es nur eine Möglichkeit: Zurück, Kehrtwende, Richtungswechsel, vielleicht sogar eine 180-Grad-Drehung.

Plötzlich befindet man sich auf einem anderen Weg, einem neuen Weg, einen Weg, den ich noch nie gegangen bin. Und ich kann vielleicht entdecken: Gar nicht mal so schlecht! Eine interessante Veränderung! Vielleicht sogar der bessere Weg!

Manchmal bekomme ich so auch ein neues Ziel in den Blick. Und am Ende ist alles gut, vielleicht sogar besser, auf jeden Fall genau richtig.

Ohne dieses Hindernis, ohne diese Blockade hätte ich diesen neuen Spielraum nie entdeckt. Diese Möglichkeit wäre mir verschlossen geblieben. – Eigentlich doch eine gute Erfahrung. Aber wäre ich ohne weiteres dazu bereit gewesen.

Kehrtwende? Richtungswechsel? Gerade dann, wenn man das Gefühl hat, dass alles gut läuft und in Ordnung ist, da bleibt man doch lieber auf vertrauten Pfaden: „Läuft doch!“.

Und wenn es mal nicht so gut läuft. Dann bleibe ich doch auch lieber auf dem bekannten Weg, das gibt mir Sicherheit, wo es doch sowieso schon schwierig ist: „Blos keine Veränderung!“

Bileam scheint sich sicher zu sein. Er will auf seinem Weg bleiben. Was auch kommen mag, Augen zu und durch. Da wird auch der Esel ihn nicht hindern. Und wenn der nicht will, wird er gezwungen. Aber am Ende setzt sich der Esel durch.

Wer ist mein Esel, auf den ich nicht hören will? – Wer ist mein Esel, auf den ich ein schlage, nur weil ich nicht zu Veränderungen bereit bin?

Oder wessen Esel bin ich, weil ich eine Idee habe, die keiner hören will? – Wer schlägt auf mich „Esel“ ein, weil er mich in der Spur behalten will?

Sind wir bereit zum Richtungswechsel? Braucht es vielleicht gerade in Krisenzeit den Mut, zu einem neuen Weg?

Hören wir auf die Esel an unserer Seite! – Haben wir den Mut auch einmal ein Schlag als Esel einzustecken, um andere zum Richtungswechsel zu bewegen.

Ein Richtungswechsel kann Blockaden überwinden und neue Spielräume eröffnen. Amen

**Lied: Da berühren Himmel und Erde**

**Gebet:** Wir gehen auf Ostern zu. Vom Ostermorgen steht in der Bibel: Der Engel des Herrn kam vom Himmel herab und wälzte den Stein weg vom Grab. (Matthäus 28,2)

Beten wir für Menschen, die sich in ihren Sorgen und Ängsten begraben fühlen. Bitten wir um Gottes Engel, der den Stein vom Grab wälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die sich einsam auf ihrem Weg verrannt haben.

**Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!**

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die in ihrer Selbstsucht gefangen sind und sich von ihren Nächsten abgekapselt haben.

**Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!**

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die nicht mehr auf andere hören können, weil sie zu oft enttäuscht wurden.

**Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!**

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die heute geboren werden, und für die, die heute sterben. Leuchte ihnen auf ihrem Weg – durch die Geburt ins Leben, durch den Tod ins Leben. Für die, die um ihre Verstorbenen trauern, bitten wir:

**Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!**

Du Gott des Lebens, wir beten für deine Schöpfung, in der du uns begegnest. Hilf uns, deine Hinweise zu erkennen und ernst zunehmen, so dass im Einklang mit unseren Mitgeschöpfen leben können.

**Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!**

**Vater unser ...**

**Segen:** Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse seine Angesicht leuchter über und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen

Frieden.

**AMEN**